



## Hochwasser der Mosel



### Hinweise und Tipps - Gefahrenbewusstsein fördern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Anwohner der Moselgemeinden sind in den vergangenen Jahren von schwerem Hochwasser verschont geblieben. Das letzte verheerende Hochwasser liegt schon 22 Jahre zurück (1993). Andere Regionen in Deutschland hatten weniger Glück. 2013 traten Elbe und Donau über die Ufer und richteten enorme Schäden an.

Hochwasser ist ein Naturereignis. Für den Menschen wird es zur Katastrophe mit hohen Schäden, weil in der Vergangenheit oft ohne Rücksicht auf das Risiko in die überschwemmungsgefährdeten Flächen hineingebaut wurde.

Hochwasser lässt sich nicht verhindern, weder durch technische Maßnahmen wie Mauern, Deiche oder mobile Elemente, noch durch Wasserrückhalt im Einzugsgebiet und an den Gewässern. Mit solchen Maßnahmen können Schäden allenfalls gemildert werden. **Einen vollständigen Schutz vor Hochwasser gibt es nicht!**

Doch durch weitere Maßnahmen lassen sich die Schäden, die durch Hochwasser entstehen können, vermindern. Dazu gehören u.a. rechtzeitige Information der Betroffenen, richtiges Verhalten bei Hochwasser und die finanzielle Absicherung gegen unabwendbare Schäden (Versicherung).

In der Verbandsgemeinde Cochem sind neben der Stadt Cochem 16 Ortsgemeinden vom Moselhochwasser betroffen. Bei einem Hochwasserereignis, das im statistischen Mittel alle 10 Jahre auftreten kann, sind dabei rund 2.000 Einwohner berührt. Die Zahl der Betroffenen erhöht sich bei einem extremen Hochwasserereignis wie zuletzt 1993 ganz erheblich.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind bei Hochwasser besonders gefordert. Der Schutz der Bevölkerung steht dabei an oberster Stelle. Das Räumen von Kellern, Garagen oder auch Wohnräumen kann nur in Ausnahmefällen geleistet werden. Deshalb ist jeder Betroffene zunächst einmal selbst gefordert, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Das wird nicht immer möglich sein. Ältere, alleinstehende Menschen können das ebenso wenig leisten, wie Hauseigentümer, die nicht ständig hier wohnen. Mit einer gut organisierten Nachbarschaftshilfe kann aber auch hier geholfen werden.

Wir werden in den kommenden Ausgaben des Stadt- und Landboten einige Kurzbeiträge zum Thema Moselhochwasser veröffentlichen. Vielen Moselanern werden wir damit nichts Neues berichten. Diese Informationen können aber insbesondere für jüngere Hausbesitzer und für Neubürger hilfreich sein, die bisher noch keine Erfahrungen mit dem Hochwasser gemacht haben.

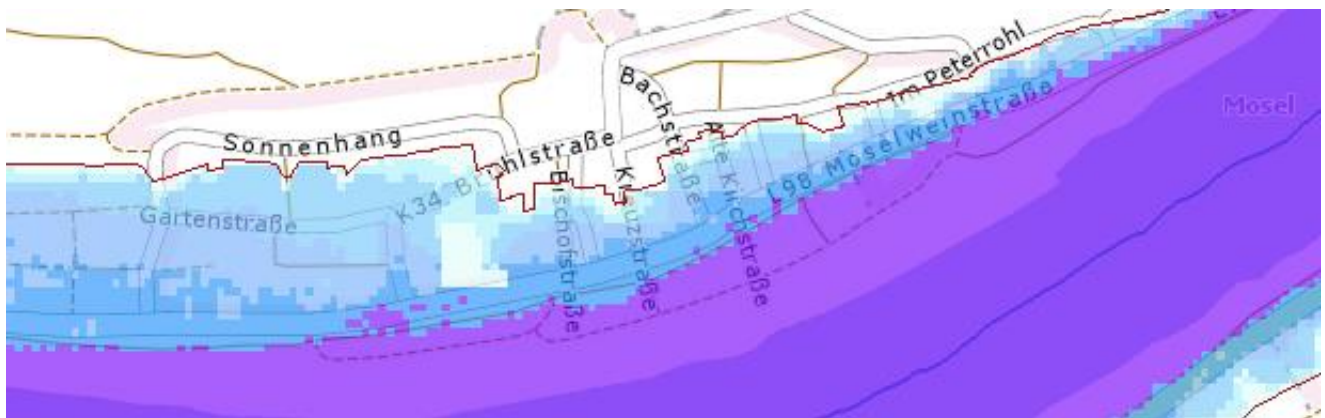
Ob Ihr Haus von Hochwasser bedroht ist, können Sie den Hochwassergefahren- und Risikokarten des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten entnehmen. Die Karten finden Sie im Internet unter

[www.hochwassermanagement.rlp.de](http://www.hochwassermanagement.rlp.de)

>Hochwassergefahren- und –risikokarten

>Thematische Gefahren- und Risikokarten

Auszug der der Gefahrenkarte HQ100, Ortsgemeinde Valwig:



Die Hochwassergefahrenkarte HQ100 zeigt Ereignisse, die im statistischen Mittel alle 100 Jahre auftreten können. In der Karte werden das Ausmaß der Überflutung und die Wassertiefe in den Überflutungsgebieten sowie die relevanten Pegel dargestellt

Wolfgang Lambertz  
Bürgermeister

Die Info-Reihe „Hochwasser der Mosel“ der Verbandsgemeinde Cochem finden Sie auch im Internet unter [www.vgcochem.de](http://www.vgcochem.de) >Leben bei uns >Notfallinformationen >Hochwasser